

## **Pressemitteilung**

### **Bilanzpressekonferenz**

Worms, 25. Februar 2019

## **Ausbau der Beratungscenter für die Kunden schneller als geplant**

### **Trotz Ertragsrückgangs investiert die Sparkasse in allen Teilen des Geschäftsgebietes in ihr Geschäftsstellennetz**

#### **Besonders älteren Kunden Bankgeschäfte noch einfacher machen**

Gleich vier Beratungscenter wird die Sparkasse in den kommenden Jahren für ihre Kunden ausbauen. In Lampertheim geschieht das in der eigenen Geschäftsstelle in der Römerstraße. Die Fertigstellung ist für Mai vorgesehen. In Osthofen wird die Sparkasse Teil der neuen Mitte und dort in ein neues Gebäude umziehen ebenso in Alzey. Der Spatenstich für den Neubau in Alzey, in dem die Sparkasse als Mieter das komplette Erdgeschoss nutzen wird, erfolgte vor wenigen Tagen in der Ostdeutschen Straße. Und auch die Hauptstelle in Worms wird für die Kunden der Sparkasse neu gestaltet. Beginn ist die Anpassung des Sparkassenvorplatzes an die neue Gestaltung des Kreisels im Lutherring mit dem umliegenden Grüngürtel. Die Planungen zur Innenraumgestaltung des Beratungscenters in der Hauptstelle laufen ebenfalls bereits.

„Der Ausbau unserer sieben großen Beratungscenter der Sparkasse ist Teil unseres Zukunftsprogramms, um weiterhin ein starker Finanzpartner für unsere Kunden zu sein“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Dr. Marcus Walden das Investitionspaket in das Filialnetz bei der Vorstellung des Geschäftsergebnisses von 2018. „Dass wir uns allerdings 2019 parallel gleich mit vier großen Ausbaumaßnahmen in allen Teilen unseres Geschäftsgebietes befassen, war eigentlich nicht so geplant. Aber – wir haben die „Gunst der Stunde“ im Interesse unserer Kunden genutzt, als wir von den Baumaßnahmen in Osthofen und Alzey gehört haben.“

Seite 2

Pressemitteilung 25. Februar 2019

Dort haben wir ideale Standorte gefunden, vor allem mit Blick auf die Barrierefreiheit“, ergänzt Dr. Walden.

Trotz sinkender Erträge in der Kreditwirtschaft aufgrund der anhaltenden extremen Niedrigzinsphase bzw. Minuszinsphase sieht der Vorstandsvorsitzende zusammen mit seinen Vorstandskollegen Frank Belzer und Wolfhard Hensel mit diesen Investitionsentscheidungen die Sparkasse auf dem richtigen Weg. „Zukunft gestalten hat viel damit zu tun, in Zukunft zu investieren. Genau das tun wir. Natürlich haben wir dabei unsere Kosten genau im Auge.“

### **Bilanzsumme erstmalig über 3 Milliarden**

Die Sparkasse hat im Geschäftsjahr 2018 ihre Bilanzsumme um 3,1% auf 3.039 Mio. gesteigert und liegt damit erstmalig über 3 Milliarden.

Was in früheren Jahren bei Kreditinstituten eine stolze Erfolgsmeldung war, sieht der Vorstand der Sparkasse nüchtern: „Reines Bilanzwachstum ist und war nie unser Ziel. Wir möchten langfristige stabile Geschäftsergebnisse erzielen.“ Wichtig ist die Ertragskraft der Sparkasse zur Stärkung des Eigenkapitals. Die Sparkasse braucht nach gesetzlichen Vorgaben als Basis zur Kreditversorgung der privaten Kunden, Kommunen und der Wirtschaft eine entsprechende Eigenkapitalausstattung. Ebenso zur Erfüllung weiterer aufsichtsrechtlicher Vorgaben. Eigenkapital kann die Sparkasse nur durch im Wettbewerb erzielte Gewinne bilden.

### **Betriebsergebnis**

Mit dem auf 0,60% der durchschnittlichen Bilanzsumme zurückgegangenen Betriebsergebnis sieht der Vorstand das Ende

Seite 3

Pressemitteilung 25. Februar 2019

der Talsohle sinkender Erträge für die Sparkasse voraussichtlich erreicht. „Auch wenn uns die extrem niedrigen Zinsen in Europa wohl noch eine ganze Weile begleiten werden, wir sind darauf vorbereitet. In wahrlich schwierigen Zeiten haben wir im Geschäftsjahr 2018 viel erreicht.“, so das Resümee von Dr. Walden.

### **Kreditausleihungen deutlich gesteigert**

Sehr zufrieden ist der Vorstand mit den Kreditzusagen an Unternehmen, Kommunen und Privatkunden. Die Sparkasse erzielte ihr bisher bestes Ergebnis. Das Volumen stieg um rund 37,4 Millionen auf 381,8 Millionen. „Alle vertretbaren Kreditwünsche haben wir erfüllt und damit zum Wachstum der heimischen Wirtschaft einen spürbaren Beitrag geleistet“, so das für das Kreditgeschäft zuständige Vorstandsmitglied Frank Belzer.

Zudem hat die Sparkasse Worms-Alzey-Ried als einlagenstarkes Kreditinstitut ideale Voraussetzung für weitere Steigerungen. Was allerdings nicht einfach umzusetzen ist: „Es ist nicht allein das billige Geld, das Unternehmen veranlasst zu investieren. Unternehmer entscheiden in erster Linie mit Blick auf die Zukunftsaussichten. „Brexit“ oder Handelsbeschränkung bereiten zurzeit die größten Sorgen“, stellt Frank Belzer fest.

Die Bestände zum Bilanzstichtag an Firmen- und Geschäftskunden stiegen um 7,5 % auf 829 Mio. Euro. 162 Mio. Euro Auszahlungen flossen als neue Darlehen und Kredite in private Haushalte der Region.

Hauptwachstumsträger bei den Privaten Krediten war wiederum der Wohnungsbau, hier wurden 115 Mio. Euro ausgezahlt. Das Kreditvolumen zum Jahresende bei Privaten Kunden betrug insgesamt 957 Mio. Euro.

Seite 4

Pressemitteilung 25. Februar 2019

Auch bei der Anzahl der vermittelten Immobilien konnte die Sparkasse zulegen auf 153 Wohnobjekte und damit ihr Vorjahresergebnis nochmals steigern.

### **Einlagenüberschuss hat zwei Seiten**

Um 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr stiegen die Kundeneinlagen auf 2.537 Mio. Euro ebenfalls sehr deutlich.

Vorstandsmitglied Wolfhard Hensel freut sich darüber, sieht aber auch die Kehrseite dieses ungebremsten Einlagenzuflusses: „Zuerst einmal ist das ja natürlich ein gutes Zeichen, dass uns die Kunden Ihr Geld anvertrauen. Das sollten wir nie aus den Augen verlieren. Vertrauen – das ist unser größtes Kapital. In Zeiten der Niedrigzinsphase stellt sich natürlich aber die Frage: Wohin mit dem Einlagenüberschuss?“

Mehr Kredite zu vergeben ist eine der Antworten. Das ist der Sparkasse im Berichtsjahr gelungen. Auch bei weiteren Alternativen wie der verstärkten Anlagen im Wertpapiergeschäft und dort vor allem in Fondsanlagen ist die Sparkasse auf einem erfolgreichen Weg. Das bereits gute Vorjahresniveau wurde gehalten. „Mit unseren Kunden, die in Zeiten der extrem niedrigen Zinsen noch merkliche Renditen erzielen möchten, sprechen wir über die Anlagen in Wertpapieren. Als gute Alternative haben sich Wertpapierfonds erwiesen“, erklärt Wolfhard Hensel.

Die andere Seite des Einlagenüberschusses bedeutet für die Sparkasse zusätzliche Kosten. Hensel erläutert den Zusammenhang: „Auch die Sparkasse muss für hinterlegte Gelder aus dem Eigenüberschuss bei der Deutschen Bundesbank einen Minuszins in Höhe von 0,4 Prozent zahlen.“

Seite 5

Pressemitteilung 25. Februar 2019

## **Immobilienvermittlung**

Gerade in Zeiten von Niedrigzinsen erweist sich die Investition in Sachwerte als attraktive Alternative. Zudem kommt der wachsende Wunsch nach den eigenen vier Wänden. Beides sind Gründe für den Boom im Immobilienmarkt in den letzten Jahren. Dem gestiegenen Bedarf an eigenen Wohnimmobilien im Geschäftsgebiet wird die Sparkasse durch Ihre regionalen Immobilien-Center gerecht. Die steigende Zahl der vermittelten Immobilien zeigt das Vertrauen der Kunden in die Leistungsfähigkeit der Sparkasse auf diesem Gebiet. Geeignete Bestandsimmobilien sind auf der Angebotsseite weiterhin der Engpassfaktor für zusätzliches Wachstum im Immobiliengeschäft.

Das Kompetenzspektrum umfasst die Unterstützung beim Verkauf oder Kauf von Immobilien, die Finanzierung, Förderungen, Modernisierungen und Risikoabsicherung.

Als zusätzliche Unterstützung aller Immobilieninteressenten und Hauseigentümer wird die Sparkasse im Frühjahr mit dem ersten Immobilienmarktbericht für die Region eine neue wichtige Informationsquelle bieten. Zusätzlich wird es auf Grundlage des Immobilienmarktberichtes ein digitales Angebot zur Preisfindung geben.

## **Innovationen schnell für Kunden nutzbar gemacht**

„Wir haben 2018 viel an Innovationen unmittelbar nutzbar gemacht für unsere Kunden und wir waren dabei schnell.“, zeigt sich Dr. Walden mit der Zukunftsfähigkeit der Sparkasse zufrieden.

Mit dem Bezahlverfahren von Handy zu Handy Kwitt hat die Sparkassenorganisation in Deutschland einen neuen Standard gesetzt. Seit Juni 2018 bieten Volksbanken und Raiffeisenbanken

Seite 6

Pressemitteilung 25. Februar 2019

sowie Sparkassen diese Zahlösung unter dem gemeinsamen Markennamen Kwitt an. Mit der Echtzeit-Überweisung haben es die Sparkassen zudem als erste Kreditinstitutsgruppe in Deutschland ihren Kunden möglich gemacht, Überweisungen sekundenschnell ausführen zu können.

„Die Leistungen für das private Geldmanagement mit dem Girokonto haben wir damit um zwei moderne Zahlungsmethoden erweitert. Seit Februar dieses Jahres dazu noch mit dem elektronischen Safe.“, betont Dr. Walden. Ähnlich dem traditionellen Bankschließfach ist der elektronische Safe ein sicherer Ort für Zugangsdaten, Vermögens- und Geschäftsdokumente in digitaler Form oder auch emotionale Werte wie digitale Bilder und Videos.

„Auch 2019 werden wir den digitalen Fortschritt wieder schnell für unsere Kunden nutzbar machen. Um unsere neuen Angebote noch besser zeigen und erklären zu können, werden wir unter anderem entsprechende Räume schaffen. Beginnen werden wir damit in unserer Hauptstelle. Hier können wir im persönlichen Gespräch mit unseren Kunden und Besuchergruppen die Vorteile und die einfache Handhabung unmittelbar demonstrieren“ kündigt der Vorstandsvorsitzende an.

### **Menschen teilhaben lassen - Inklusionscheck lieferte wichtige Erkenntnisse**

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann.

Um dies zu erreichen ist es unter anderem wichtig, dass Wege barrierefrei sind. Auch online ist das ein Thema. Hier ist die Sparkasse dank der intensiven Beschäftigung mit dem Thema Inklusion durch den ausgezeichneten barrierefreien Internetauftritt bereits gut aufgestellt.

Seite 7

Pressemitteilung 25. Februar 2019

Die Sparkasse hat sich darüber hinaus einen speziellen Inklusionscheck des Wormser Beratungsunternehmens Inclusia gestellt. „Wir wollten wissen, wo eventuell noch Barrieren existieren, die unseren Kunden den Weg zu uns erschweren. Wir sahen in dem Inklusions-Check eine gute Chance, die Barrierefreiheit unserer baulichen Maßnahmen sowie bei den digitalen Zugangswegen zu überprüfen.“, erklärte der Vorstandsvorsitzenden die Zielsetzung.

Räumlich richtete die Sparkasse dabei das Augenmerk vor allem auf die Hauptstelle. „Das genaue Hinschauen hat uns bestätigt, dass wir mit unseren Maßnahmen auf dem richtigen Weg sind. Dass wir in den letzten Jahren schon sehr viel zur Inklusion, zur Teilhabe unserer Kunden, beigetragen haben“., fasst Dr. Walden die Ergebnisse des Inklusionschecks zusammen.

So ist zum Beispiel an Geldautomaten schon seit längerem eine Audioausgabe der Bedienung möglich. Ergänzt wurde jetzt die individuelle Einstellmöglichkeit beim Bildschirmkontrast. Jüngstes Beispiel ist die Planung eines neuen Blindenleitsystems auf dem Sparkassenvorplatz.

Barrierefrei erreichbar ist die Sparkasse auch mit ihrem Kunden-Service-Center mit eigenen Mitarbeitern montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Viele Serviceangelegenheiten lassen sich dort bequem per Telefon erledigen. Für die Beratung kommen Sparkassen-Mitarbeiter auch gerne nach Hause oder beraten per Telefon, Text- oder Video-Chat.

### **Verstärkte Zusammenarbeit**

#### **Initiative des Seniorenbeirats der Stadt Worms gestartet**

Der gesellschaftliche Wandel mit der zunehmenden Digitalisierung stellt insbesondere ältere Bürgerinnen und Bürger vor ungewohnten neuen Situationen. Viele der weiteren Angebote der Sparkasse beispielsweise zur Bargeldversorgung sind wenig oder noch gar nicht bekannt. Dazu kommt, dass oftmals eine gewisse Unsicherheit besteht, die moderne Alternativen tatsächlich auch auszuprobieren.

Seite 8

Pressemitteilung 25. Februar 2019

Der Seniorenbeirat der Stadt Worms hat daher eine Veranstaltungsreihe angeregt, bei den Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, sich SB-Geräte ausführlich in kleinen Gruppen erklären zu lassen. Geplant sind weitere Veranstaltungen mit Themen wie barrierefreier Beratungen. Begleitend wird es einen Flyer geben, der übersichtlich zu allen Angeboten der Sparkasse informiert, wie Bankgeschäfte für ältere Mitbürger einfach erledigt werden können.

„Für uns sind die Nähe und das Verständnis für unsere Kunden zwei ganz wesentliche Aspekte in unserer Geschäftspolitik. Bei den vielen Änderungen gilt es, alle unsere Kunden einzubeziehen. Auch mit Blick auf den demographischen Wandel mit immer mehr älter werdenden Menschen. Sparkasse war und ist für alle da. Das gilt für uns in der Filiale genauso wie im Internet.“, bekennt sich der Vorstandsvorsitzende Dr. Marcus Walden zusammen mit seinen Vorstandskollegen Frank Belzer und Wolfhard Hensel.

### **Bilanz 2018**

**Bilanzsumme** : 3.039,4 Mio Euro (+ 3,1 % zum Vorjahr)

**Kreditvolumen**: 1.976 Mio Euro (+ 3,3 % zum Vorjahr)

**Kundeneinlagen**: 2.537 Mio Euro (+3,9 % zum Vorjahr)

**Betriebsergebnis vor Bewertung**: 0,60 % der durchschnittlichen Bilanzsumme

**Jahresüberschuss- Vorschlag als Zuführung zur**

**Sicherheitsrücklage**: knapp 4 Mio Euro

**Mitarbeiter**: 526 (Vorjahr 536)



Seite 9

Pressemitteilung 25. Februar 2019



**Bildunterschrift:** Der Vorstand der Sparkasse Worms-Alzey-Ried (v.r.) Vorstandsvorsitzender Dr. Marcus Walden, Vorstandsmittglied Frank Belzer sowie Vorstandsmittglied Wolfhard Hensel am „Safe“ als Symbol für den neuen digitalen elektronischen Safe, der als Mehrwert von jedem Girokunde der Sparkasse seit 1. Februar genutzt werden kann.

25.02.2019

Für weitere Informationen oder Fragen:

Volker Rathay  
Pressesprecher  
Sparkasse Worms-Alzey-Ried  
Lutherring 15, 67547 Worms  
Telefon +49 6241 851 9229  
[presse@spkwo.de](mailto:presse@spkwo.de)